

# Paket für Familien

Regierung stellt Massnahmen vor – Familiengeld und Tagesplätze

**VADUZ – Bessere Betreuungsangebote, ein Familiengeld sowie zusätzliche Steuerabzüge: Dies sind die Schwerpunkte des familienpolitischen Pakets der Regierung. Insgesamt will die Regierung jährlich bis zu zehn Mio. Franken zusätzlich für die Familienförderung ausgeben.**

• Tino Quaderer

Letzten September hat sich der Landtag in der Behandlung eines FBP-Postulates zur Familienpolitik einhellig für eine verstärkte Familienförderung ausgesprochen. Gestern hat die Regierung aufgezeigt, wie sie dies umsetzen will: In einem Vernehmlassungsbericht, der alle Interessierten bis Ende Juni zur Stellungnahme einlädt, zeigt sie ihre familienpolitischen Ziele auf.

## 26 100 Franken pro Kind

Im Zentrum steht neben einem Ausbau der Betreuungsangebote unter anderem das Familiengeld: «Unter Vorbehalt der Vernehmlassung sowie der Diskussion im Landtag will die Regierung das Familiengeld auf Anfang 2009 einführen», erklärte Regierungsrätin Rita Kieber-Beck gestern.

Dieses Familiengeld soll ohne Einschränkungen allen Familien in Liechtenstein während der ersten drei Lebensjahre jedes Kindes zufließen. Pro Monat beträgt es 600 Franken – auf drei Jahre umgerechnet, erhalten die Familien dadurch eine zusätzliche Förderung von 21 600 Franken pro Kind. Bei einem mittleren Einkommen wären damit die Kosten für die ausserhäusliche Kinderbetreuung gedeckt. «Damit bringt das Familiengeld den Eltern echte Wahlfrei-



**Präsentierte gestern das Massnahmenbündel aus finanziellen Anreizen und besseren Betreuungsangeboten: Regierungsrätin Rita Kieber-Beck.**

heit», ist Familienministerin Rita Kieber-Beck überzeugt.

## Betreuungsplätze vervierfachen

Beim Geld alleine soll es aber nicht bleiben, denn neben der finanziellen Förderung sieht das Massnahmenpaket der Regierung auch einen Ausbau der Betreuungsangebote vor. Dieser Prozess wurde mit dem Projekt der ausser-schulischen Tagesbetreuung in Eschen und Triesen sowie mit dem Projekt einer Tagesschule in Schaan bereits gestartet. Mit diesen und weiteren Projekten kann die Zahl der Tagesplätze gemäss Regierungsrätin Rita Kieber-Beck bis nächstes Jahr rund vervierfacht werden.

Daneben schlägt die Regierung aber auch neue Steuervorteile für Familien vor: Die Kosten für die Kinderbetreuung durch Drittpersonen soll mit bis zu 6000 Franken pro Kind von den Steuern abgezogen werden können. Zudem soll der Abzugsbetrag für Ausbildungskosten auf maximal 25 000 Franken erhöht werden.

Überdies enthält das gestern von der Regierung vorgestellte Paket – passend zum heutigen Tag der Familie – verschiedene kleinere Massnahmen, mit denen Liechtensteins Familien der Alltag vereinfacht werden soll: Die Reisepässe für Kinder beispielsweise sollen künftig gratis sein.

Seite 3